

Nahtstelle:

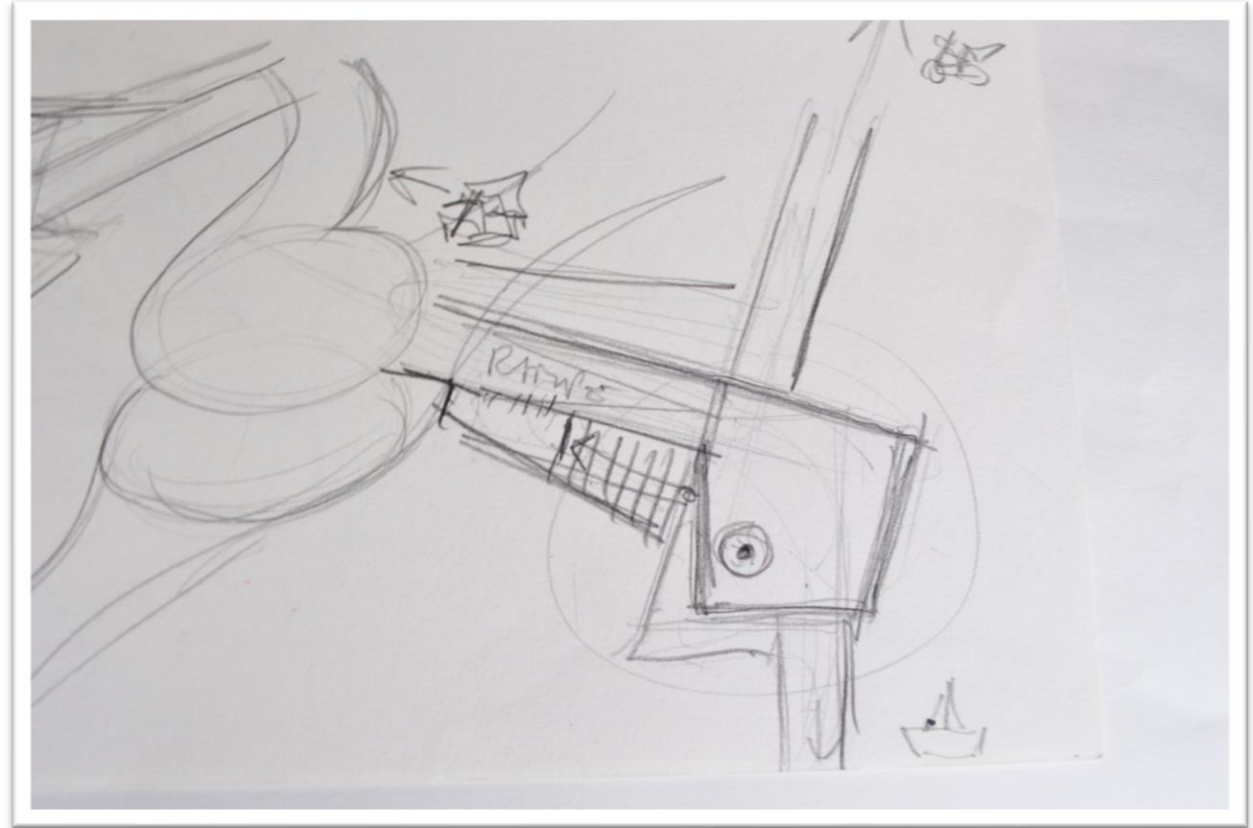
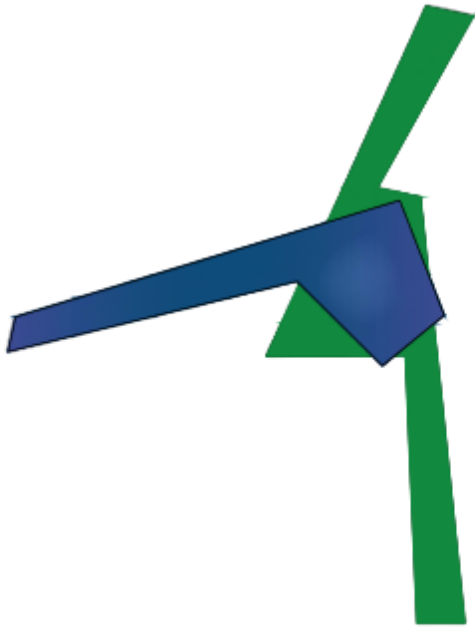
Im übertragenen Sinn: "Stelle, an der zwei unterschiedliche Dinge, Bereiche oder Ähnliches aufeinandertreffen."

(<https://de.wiktionary.org/wiki/Nahtstelle>)



Gedanken:

Eine Schnittstelle soll zwischen Land und Wasser entstehen. 2 Objekte bzw. Formen sollen zu einem Treffpunkt zusammenfinden. Ein zentraler Punkt, der das Ufer mit dem See verbindet und dabei einlädt zu verweilen. Ein Wohlfühlort soll geschaffen werden, der auf eine Bootsfahrt einlädt.



Die Form- und Namensfindung:

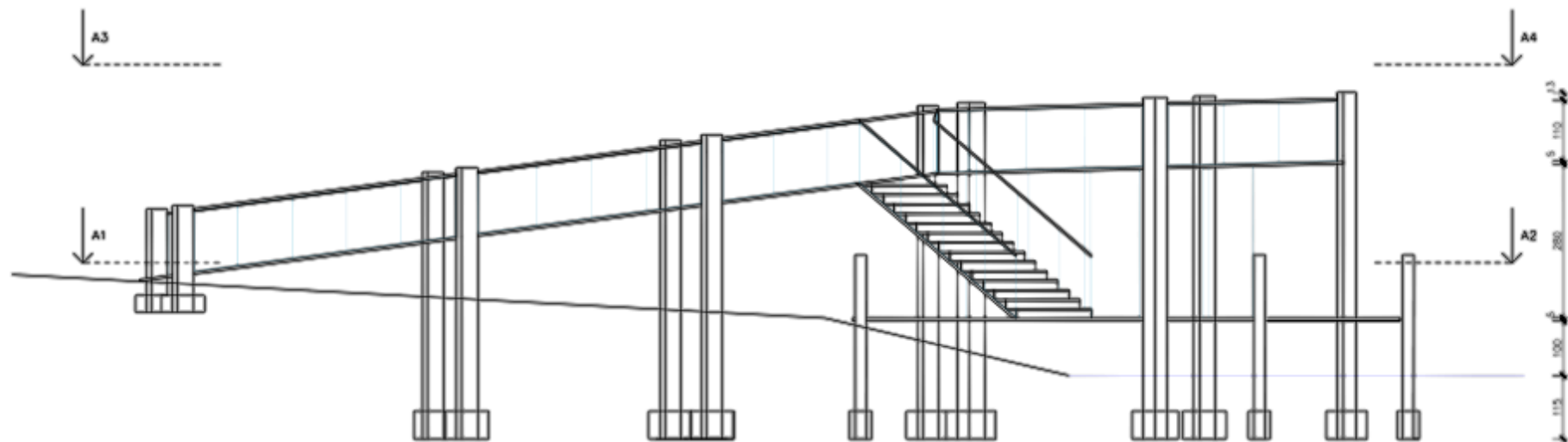
Als Anlehnung an Günther Domenig sind zwei kubische Formen entstanden

(Kein Winkel gleicht dem anderen).

Wenn diese übereinandergelegt werden, wird ein P und eine 4 sichtbar. Somit ist die Namensgebung eindeutig: "PIER 4"



ANSICHT M 1:50

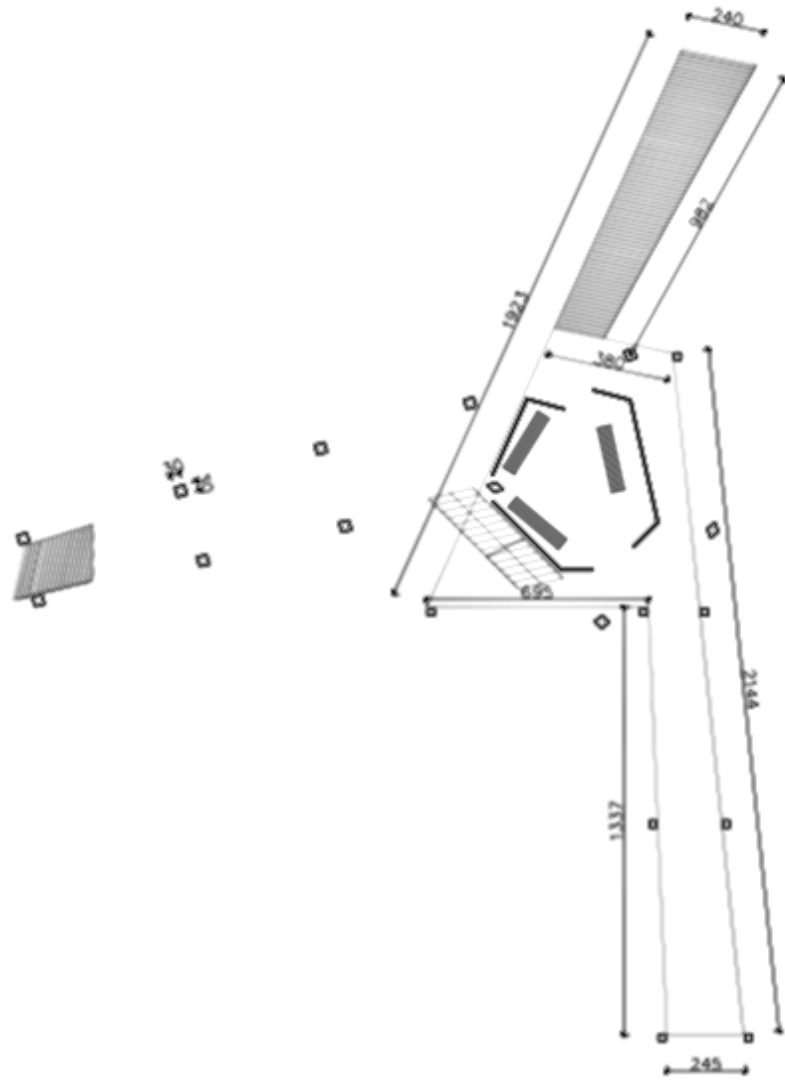


Die Konstruktion:

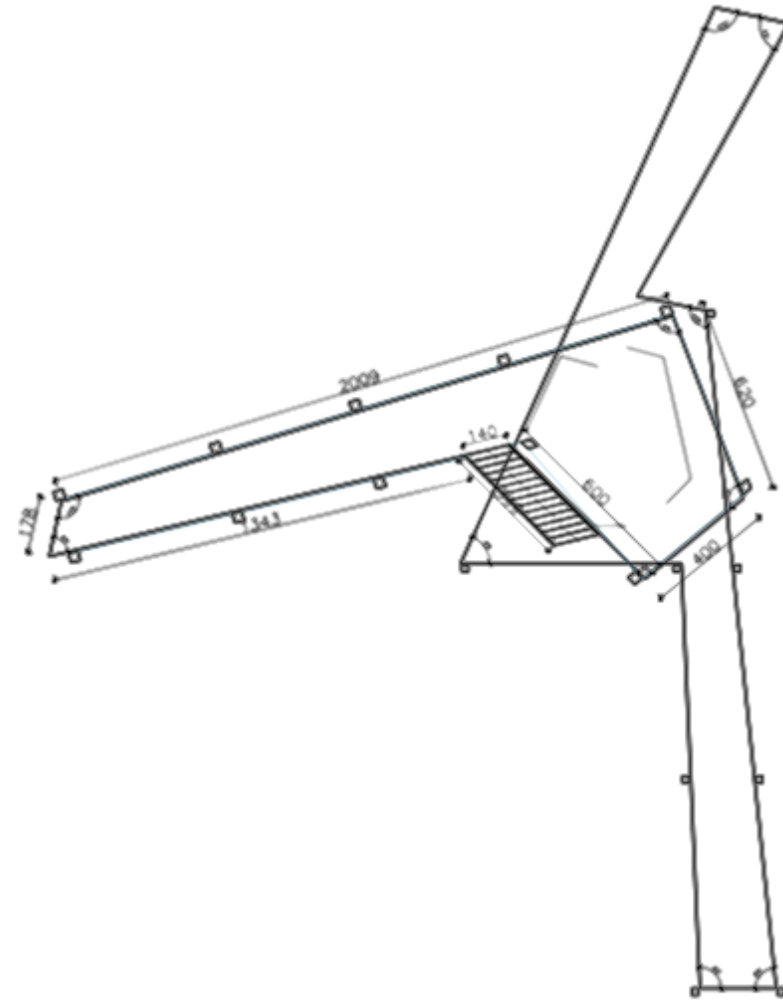
Auf (armierten) Betonpfeilern mit Plattenfundamenten ist eine Stahlkonstruktion verankert. Auf dieser werden Holzlatten montiert. Zwischen den Plattformen (Treffpunkt bzw. Warteraum) werden zum Schutz vor Wind und Regen Glasplatten befestigt.

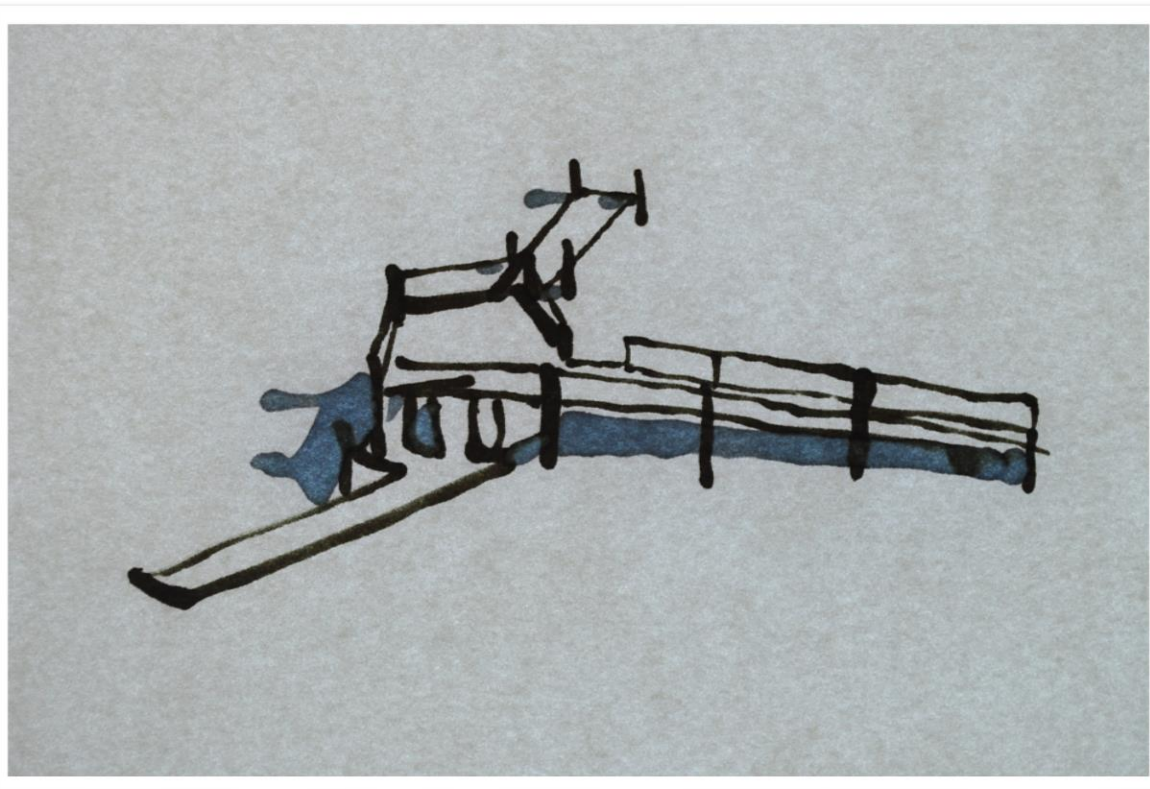
GRUNDRISS M 1:100

A1-A2



GRUNDRISS M 1:100 A3-A4





Details:

Die untere Plattform führt vom "Kärntner Slow Trail" bis hin zur direkten Bootsanlegestelle Steindorf.

Die obere Plattform dient als Rampe und Aussichtsplattform mit Blick auf den See. Eine Treppe dient als Verbindungselement um auf die untere Ebene zu kommen.

Vor dem Pier 4 sollen E-Bike Ladestationen Platz finden, ebenso Sitzmöglichkeiten um die Landschaft zu genießen.





„PIER 4 GIBT'S NUR HIER!“

